

Neue Binnen-Mollusken aus Nordost-Brasilien.

Von F. Haas, Frankfurt a. M.

Mit 10 Abbildungen.

1. *Diplodon (Diplodon) besckeanus nordestinus* n. subsp. (Abb. 1-3.)

Diagnose: Von der Nominatform hauptsächlich durch größere Höhe und durch deutlichere, weiter nach unten reichende Wirbelskulptur verschieden.

Beschreibung: Schale dünn, breit eiförmig, etwas linsenartig, mit wenig vorragenden Wirbeln, sehr ungleichseitig. Verhältnis von Vorder- zu Hinterende etwa 1:3. Vorn niedrig, hinten hoch, mit kurz ausgezogenem, gerundetem Hinterende. Wirbel mit deutlicher, ziemlich weit auf die Scheibe hinabsteigender Radiärskulptur (Abb. 2). Haupt- und Seitenzähne in deutlichem Winkel zueinander stehend.

Länge: 35 mm, größte Höhe: 24 mm, Wirbelhöhe: 20 mm, Tiefe: 11 mm (Typus: Nr. 24 362*), Abb. 1—2). — Länge: 54 mm, größte Höhe: 34 mm, Wirbelhöhe: 27 mm, Tiefe: 14 mm (Paratypoid: Nr. 24 363 a 2, Abb. 3).

Beziehungen: Geographische Unterart des *D. besckeanus* DUNKER; die Nominatform ist auf die Küstenflüsse der Staaten São Paulo bis Bahia beschränkt, die subsp. *nordestinus* ersetzt sie im Norden (Rio São Francisco, Rio Tocantins).

Fundort: Rio São Francisco bei Jatobá, Staat Pernambuco, 5 doppelklappige Schalen und etwa 12 Einzelklappen. — Rio Tocantins, Amazonas-Nebenfluß, bei Cametá, Staat Pará; ein vollständiges Stück und vier einzelne Klappen (Paratypoide 24 364).

Bemerkungen: Der gesamte vorliegende Untersuchungstoff wurde von der Comissão Technica de Piscicultura do Nordeste do Brazil i. J. 1933 gesammelt. Das Vorkommen der gleichen Lokalrasse im Rio São Francisco und im Rio Tocantins, der in den unteren Amazonas mündet, spricht, wie weitere entsprechende Nachweise bei anderen Süßwasser-Mollusken, für ehemalige hydrographische Beziehungen.

2. *Hydracme rudolphi* n. gen. n. sp. (Abb. 4).

Diagnose: Durch das schlank pfriemförmige Gehäuse und die verdickte, aber ungelippte Mündung vor allen bekannten Littoridininen ausgezeichnet.

*) Alle erwähnten Urstücke befinden sich unter der angegebenen Sammlungsnummer im Naturmuseum Senckenberg, Frankfurt am Main.

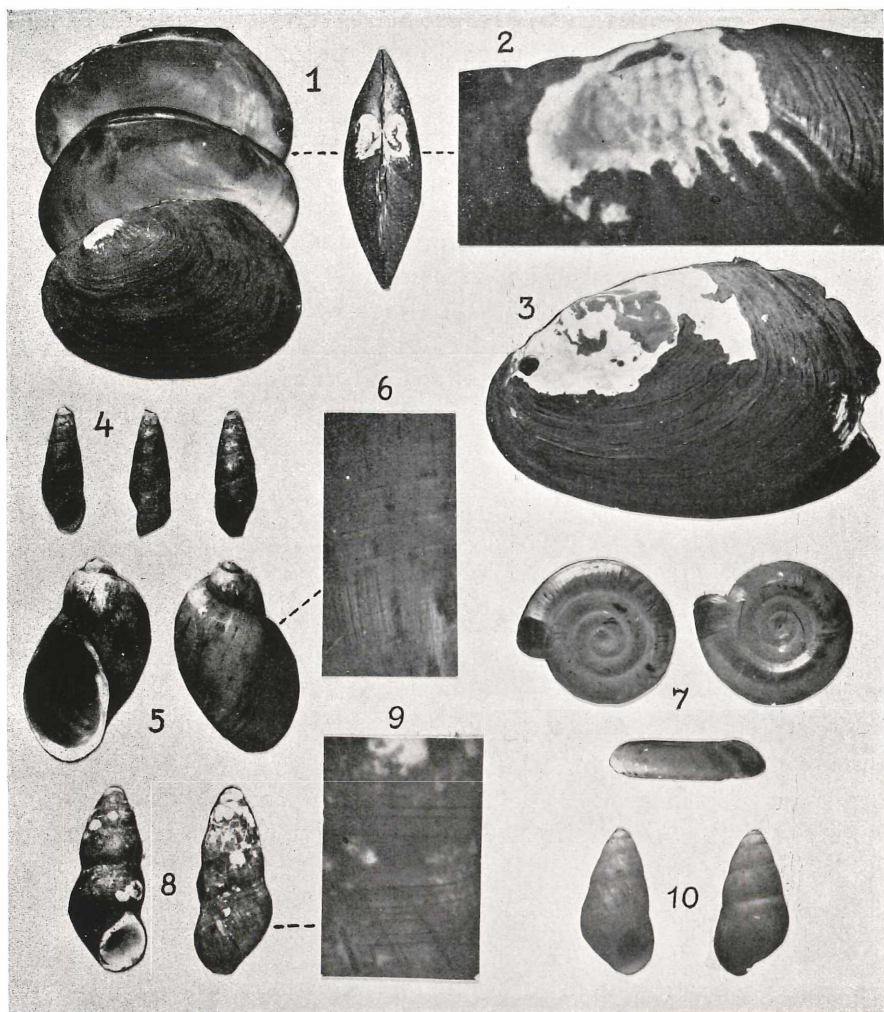


Abb. 1—3. *Diplodon (Diplodon) besckeanus nordestinus* HAAS. — 1. Typus, 1/1; 2. Wirbelskulptur, 5/1 vergr.; 3. Paratypoid 24363 a/2, 1/1.

Abb. 4. *Hydracme rudolphii* HAAS. — Typus, von vorn, hinten und seitlich, 4/1.

Abb. 5—6. *Physa (? Plesiophysa) ornata* HAAS. — Typus, von vorn und hinten, 1/1; 6. Skulptur in 12/1.

Abb. 7. *Hippeutis schubarti* HAAS. — Typus von oben, unten und seitlich, 4/1.

Abb. 8—9. *Potamopyrgus jagundesi* HAAS. — Typus von vorn und hinten, 1/1; 9. Skulptur in 50/1.

Abb. 10. *Littoridina inconspicua* HAAS. — Typus von vorn und hinten, 12/1.

Beschreibung: Gehäuse pfriemförmig, ungenabelt, ziemlich festschalig, hell gelbbraun glänzend. 6 erhaltene Windungen, die ersten 1—2 an den vorliegenden Stücken nicht erhalten; die Umgänge nehmen gegen die Mündung schneller zu, die sie tren-

nende Naht ist seicht und etwas angedrückt. Mündung birnförmig, etwa $\frac{1}{16}$ der (erhaltenen) Höhe betragend, mit zusammenhängendem, verdicktem, aber ungelipptem bräunlichem Mundsaume. Deckel unbekannt.

Erhaltene Höhe: 4,4 mm, Breite: 1,3 mm, Höhe der Mündung: 1,2 mm. (Typus: Nr. 24 365.)

Beziehungen: Es handelt sich hier um eine Littoridinine, die aber mit keiner bisher bekannten Gattung dieser Hydrobiiden-Familie vereinigt werden kann; sie ist schlanker als *Littoridina*, ohne jede Skulptur und läßt die lippenartige Verbreiterung des Mundsaumes vermissen, den die mit zusammenhängendem Peristom versehenen Genera der Littoridininen (*Idiopyrgus*, *Pterides*) besitzen. Zu den Truncatellinen, mit denen das Gehäuse dieser neuen Gattung ja etwas Ähnlichkeit besitzt (auch durch Abwesenheit der ersten Windungen) kann sie auch nicht gestellt werden. Ihres *Acme*-artigen Aussehens halber schlage ich für sie den neuen Namen *Hydracme* vor, als Typ des n. gen. gilt die bisher einzige Art, *Hydracme rudolphi* n. sp.

Fundort: Rio São Francisco bei Jatobá, Staat Pernambuco, bisher nur im Magen des Süßwasserfisches *Franciscodoras marmoratus* EIGENMANN gefunden; der Erhaltungszustand (Mangel des Deckels, vielleicht Auflösung der ersten Windungen) ist deshalb nicht sehr gut.

Bemerkungen: Die n. sp. ist nach meinem Freunde, Dr. RUDOLPHO VON IHERING, dem Leiter der Comissão Technica de Piscicultura do Nordeste do Brazil, dem ich die vorliegenden Stücke (Typus, Nr. 24 365, 5 Paratypoide, Nr. 24 366) verdanke, genannt.

3. *Physa* (? *Plesiophysa*) *ornata* n. sp. — (Abb. 5—6).

Diagnose: Durch das stumpfe Gewinde und den Besitz einer Spiralskulptur von allen bekannten südamerikanischen Physen verschieden.

Beschreibung: Gehäuse linksgewunden, verlängert eiförmig, zart, mit $3\frac{1}{2}$ schnell wachsenden, aufgeblasenen Windungen, die durch tief eingeschnittene Naht treppenartig abgesetzt sind. Wirbel kaum vorragend, stumpf, Mündung lang eiförmig, etwa 65% der Gesamthöhe betragend, oben etwas gerundet zugespitzt, unten breit, etwas ergossen; Mundsaum zusammenhängend, nur an der Spindel und, schwächer auch unten umgeschlagen, den Nabel hierdurch ritzförmig verdeckend. Oberfläche des Gehäuses durch zarte, spiralige Reifen verziert (Abb. 6).

Beziehungen Es ist unmöglich, diese so auffallende Art zu den anderen amerikanischen Physen in Verbindung zu setzen, ehe ihre Anatomie bekannt ist; glücklicherweise sind mit Weichkörper konservierte Stücke vorhanden, die z. Z. von Dr. W. J. CLENCH, Cambridge, Mass., untersucht werden. Ihrer allgemeinen Gestalt und Tracht nach ähnelt die n. sp. mehr einem *Bullinus* als einer *Physa*, die Zuweisung zu dieser Gattung geschah nur, weil aus Süd- und Mittel-Amerika keine Bullininen bekannt sind, die Einordnung zu *Plesiophysa* darf nur als ganz vorläufig gelten und geschah nur, weil diese Untergattung ebenfalls feine Spiralstreifung aufweist.

Höhe: 9 mm, Breite: 5,3 mm, Höhe der Mündung: 5,6 mm, Breite der Mündung: 3,3 mm. (Typus: Nr. 24 367).

Fundort: Açude Ligeiro, Serra Branca, Municipio São João do Cariry, Staat Parahyba; Typus, Nr. 24 367, 7 Paratypoide, Nr. 24 368. — Açude „da Pia“ zw. Patos u. Sta. Luzia, Staat Parahyba; 2 Paratypoide Nr. 24 371. — Açude „Humaytá“, Alagõa Monteiro, Staat Parahyba; 6 Paratypoide Nr. 24 369. — Açude „do sacco“ bei Villa Bella, Staat Pernambuco; 1 Paratypoid, Nr. 24 370. — Alle untersuchten Stücke wurden von der Comissão Technica de Piscicultura do Nordeste do Brazil in den Jahren 1933 bis 1934 gesammelt.

4. *Hippeutis schubarti* n. sp. (Abb. 7).

Diagnose: Durch die sehr schräge Mündung und den fast fehlenden, durch eine Schulterkante ersetzten Kiel von allen Artgenossen verschieden.

Beschreibung: Gehäuse scheibenförmig, oben leicht eingesenkt, unten fast eben, mit 5 Windungen, deren letzte am Rande, der Unterseite genähert, eine gerundete Schulterung zeigt. Die Umgänge wachsen zuerst langsam, der letzte aber ist auffallend breiter und umschließt den vorhergehenden etwa zur Hälfte; er ist oben etwas aufgetrieben, unten aber flach. Die Mündung ist sehr schräg, gerundet viereckig, mit bogig vorgezogenem Außenrande. Die Oberfläche des Gehäuses ist gelbbraun, glänzend, nur ganz schwach sind die Zuwachslinien zu erkennen.

Breite: 5,25 mm, Höhe: 1,25 mm (Typus, Nr. 24 372).

Beziehungen: Steht *Planorbis paropseides* ORBIGNY von Callao, Peru, am nächsten, ist aber durch beträchtlichere Umgreifung der Windungen und die schrägere Mündung deutlich von ihm verschieden und dürfte seinen östlichen Vertreter darstellen.

Fundort: Açude Triumpho, 1000 m H., Staat Pernambuco: Typus, Nr. 24372. — Açude „Gravitos“ zw. Patos u. Pombal, Staat Parahyba; etwa 15 Paratypoide Nr. 24374. — Açude „Russo Velho“ bei Souza, Staat Parahyba; 2 Paratypoide Nr. 24375. — Guaramiranga, Staat Ceará; 7 Paratypoide 24373. — Areias bei Recife, Staat Pernambuco; 1 Paratypoid Nr. 24360 (O. SCHUBART S.).

Bemerkungen: Meinem Kollegen Dr. O. SCHUBART vom Instituto de Pesquisas Agronomicas in Pernambuco, als Beweis meiner Dankbarkeit für viele, mir dort erwiesene Freundlichkeiten, gewidmet.

5. *Potamopyrgus fagundes* n. sp. (Abb. 8—9).

Diagnose: Art der Gattung *Potamopyrgus*, die sich durch ihre schlanke Gestalt, die eigenartig trichterartige Verengung der Mündung und die gitterartige Gehäuse-Skulptur vor den Gattungsgenossen auszeichnet.

Beschreibung: Gehäuse schlank turmförmig mit etwa 7 Windungen, ziemlich festschalig; rotbraun, mit Gitterskulptur aus feinen spiraligen Reifen (Abb. 9) und den diese kreuzenden, viel feineren Zuwachsstreifen. Umgänge bauchig, durch eine deutliche, aber nicht tiefe Naht getrennt. Mündung niedrig, schief eiförmig, oben spitz, zusammenhängendem, aber nicht umgeschlagenem Mundsaume, der eine nach innen verengte Trichterbildung der Mündung hervorruft. Nabel völlig geschlossen.

Höhe: 2 mm, Breite: 0,85 mm, Höhe der Mündung: 0,83 mm (Typus, Nr. 24376).

Beziehungen: Die n. sp. steht unter den anderen *Potamopyrgus*-Arten recht vereinzelt und gehört der Gestalt nach mehr zu *Littoridina*, während die ausgesprochene Skulptur und der verdickte Mundsaum sie zu *Potamopyrgus* verweisen; vielleicht gehören beiden Gattungen doch näher zusammen, als man bisher meinte?

Fundort: Recife, Staat Pernambuco, Viveiro 45 in Afogados; Typus, Nr. 24376; 4 Paratypoide Nr. 24377. — ebendort, Viveiro 35; 1 Paratypoid 24378. — ebendort, Viveiro 13 in Gamelleiro; 1 Paratypoid Nr. 24380. — Recife, Staat Pernambuco, 10 Paratypoide Nr. 24379.

Bemerkungen: Der vorliegende Untersuchungsstoff wurde von Dr. O. SCHUBART in Recife vom dortigen Instituto de Pesquisas Agronomicas gesammelt, nach dessen Direktor, Dr. ALVARO BARCELOS FAGUNDES, ich diese neue Art benenne.

6. *Littoridina inconspicua* n. sp. (Abb. 10).

Diagnose: Durch das kurz turmförmige Gehäuse und die wenig bauchigen Windungen ausgezeichnete *Littoridina*-Art.

Beschreibung: Gehäuse kurz turmförmig, ziemlich fest-schalig, mit $5\frac{1}{2}$ wenig bauchigen, langsam wachsenden Windungen. Wirbel ziemlich stumpf, Naht wenig vertieft. Mündung klein, etwas schief birnförmig, außen vorgezogen, Mundsaum kaum verdickt, nicht umgeschlagen und nicht zusammenhängend. Nabel ritzförmig. Oberfläche glatt, weißlich-grau.

Höhe: 1,6 mm, Breite: 0,75 mm, Höhe der Mündung: 0,65 mm (Typus, Nr. 24 381).

Beziehungen: Unterscheidet sich durch die genannten Merkmale von allen bekannten Gattungsgenossen, sodaß sie mit keiner davon in nähere Beziehung gebracht werden kann.

Fundort: Lagõa do Norte, Staat Alagõas; Typus, Nr. 24 381; zahlreiche Paratypoide Nr. 24 382. — Recife, Staat Pernambuco, Viveiro 13 in Gamelleiro; 1 Paratypoid Nr. 24 383.

Bemerkungen Alle vorliegenden Stücke wurden von Dr. O. SCHUBART - Recife gesammelt.

Ein neues Vorkommen von *Viviparus fasciatus* (MÜLLER).

Von Karl Maier, Göttingen.

Im August 1937 fand ich im Bamberger Hafen 19 Exemplare von *Viviparus fasciatus* (MÜLL.). Gelegentlich einer Schleusenausbesserung war der Wasserspiegel stark gesenkt worden, sodaß ein Teil des schlammigen Untergrunds freilag. Die Mehrzahl der Tiere war noch nicht völlig ausgewachsen, ein kleiner Teil tot. Dabei befand sich ein Stück von beträchtlicher Größe: H. 47 mm, B. 31 mm.

Das Hafenbecken steht unmittelbar mit einem Flußarm der Regnitz in Verbindung. Die Einmündung der Regnitz in den Main liegt wenige km unterhalb der Fundstelle. Sehr wahrscheinlich ist die Schnecke aus dem Untermain eingeschleppt worden. Ob sie bereits festen Fuß gefaßt hat, müssen spätere Ermittlungen ergeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): Haas Fritz

Artikel/Article: [Neue Binnen-Mollusken aus Nordost-Brasilien. 46-51](#)